

Abb. 3: Grundriss der Bauten auf dem Kirchhügel Bendern

■ Grabungsgebiet A
 0 5 10 15 20 m



dem Land Liechtenstein unter der Bedingung, das Haus nach den Gesichtspunkten des Denkmalschutzes zu renovieren und dann kulturellen Zwecken zuzuführen.

In diesem Zustand, natürlich nicht ohne Spuren erheblichen Zerfalls, trafen wir den Pfarrstall an, als die Untersuchungen in den Fundamenten einsetzten.

ZEITLICHER ABLAUF DER UNTERSUCHUNGEN

Im Zusammenhang mit den Ausgrabungen auf dem Kirchhügel in Bendern kamen wir im Oktober 1971 mit Fundamenten des alten Pfarrhauses in Kontakt. Bei Grabungen zur Abklärung des Nordbereiches des ersten Profanbaues auf dem Kirchhügel und den kirchlichen Nachfolgebauten entlang der nördlichen Friedhofmauer legte die Grabungsmannschaft die südwestliche Mauerflucht der Umfriedung des Gärtleins vor dem alten Pfarrhaus frei und stiess dabei auf Fundamente, die in einer Tiefe bis zu zwei Metern lagen und deshalb mehr sein mussten als blosse Fundationen zu einem Gartenmüerchen (A SCH S-W 1; Abb. 4, 43).